

Sozialplanung in Schwabach - Bestandserhebung und Bedarf						Stand 24.03.2016										Anlage 1	
Planung	Planung vorhanden	Feder-führung	beteiligte Ämter	externe Institute	Leitbild und Ziele	Handlungs-felder bestimmt	Betroffenen beteiligt	Experten beteiligt	Indikatoren festgelegt	Controlling und Evaluation	sozialräum-lich orientiert	Ressourcen für Planung /Steuerung	Zeitschiene	Umsetzung+Fort-schreibung	Anmerkungen		
Schulentwicklungs-planung	nein	Amt 12	Amt 11, Amt 30, Amt 22	keine	nein	nein	nein	nein	nein		ja		Start zum Schuljahr 2014/15	fortlaufend	Schulbericht als Ist-Stand 2/2015 liegt vor.		
Prioritätenliste Schulbau	ja	Amt 11	Amt 12, Amt 30	keine	Ziele ja, Leitbild nein	ja	intern	intern	ja		ja		Stadtrat 30.05.2014	fortlaufend	Prioritäten Christian-Maar-Schule und Altes DG; finanzielle Sachzwänge bei der Umsetzung		
Bildungsplanung	ja	Amt 12	A 13, A22, LKR Roth	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	Honorarkraft	Siegel bis 6/2014	fortlaufend	Projekt "Bildungsregion"		
Jugendhilfeplanung	ja	Amt 22.3		BASIS 2003			Stadtteil-gespräche	Stadtteil-gespräche, JHA	Sozialraum-analyse		ja	Ausschliessl. bei 22.3 ? 9 Stunden	Fortlaufend	Sozialräume überprüfen - neu aufstellen?	Pflichtaufgabe nach SGB VIII Stellenbedarf 0,5 St.; Sozialraumanalyse anpassen als Grundlage für Sozialplanung		
Hilfen zur Erziehung			Amt 22.2						Erhebung Fallzahlen 2-jährlich		ja	keine					
Frühe Hilfen (§8a KoKi)			Amt 22.2		vorhanden	ja		ja		Verwendungs-nachweis für Regierung		anteilig			Umsetzung Bundes Kinderschutz.G.steht an		
Kindertagesstätten			Amt 22.2 Amt 31?	BASIS- Institut 2008 + 2014	Ziel festlegen	ja	Elternbefragung 2008+ 2014	Expertenbe-fragung			ja	keine	Bedarfsplanung bis Herbst 2015		Bericht BASIS-Institut 9/2015 liegt vor.		
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			Amt 11 ?		vorhanden	ja		Bedarfsanalyse 2012	ja	Fachbeirat, Netzwerk der fachkräfte	ja	keine	Seit 2008	Ausbau geplant,neue Stelle an Luitpoldschule	zusätzl. Personalfachstunden beantragt		
Jugendarbeit			Gebäudemana-gement	keine	vorhanden, Aktualisierung ggf. nach Bedarfsanalyse	ja, müssen aber neu bestimmt werden	Kinder/Jugend-vers., Jugend-befragung 2008	Träger, Fachkräfte, Jugendverbände SJR	ja - Aktualisierung notwendig!	Qualitäts-sicherung, Jahresge-spräche	ja	ca. 9 Stunden laut Stellen-beschr.	2015 - 2016	Teilplanung Jugendarbeit: neue Aufstellung notwendig	Neues Konzept zur Jugendbeteiligung - muss noch 2015 erarbeitet werden		
Soziale Leistungen		Amt 22.4						ja			ganzes Stadtgebiet	nein	Bearbeitung mit JC Sommer 2016				
KDU Richtlinien überarbeiten			Sozialamt Jobcenter		Empfehlung Deut. Verein												
Mietobergrenzen			Sozialamt Jobcenter	Analyse & Konzepte	ja			Vermieter-befragung			ganzes Stadtgebiet	nein	Gutachten in 2015/2016		Erstellung eines schlüssigen Konzepts nach Vorgaben des BSG		
Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	ja	Amt 22.5					Stadtteil-gespräche					ca. 10 Std./Woche			Pflichtaufgabe nach AGSG Art. 69		
Wohnen im Alter			Amt 40, Amt 41	BASIS-Institut	vorhanden	ja	Befragung 55+ in 2010	Arbeitsgrup-pen+Foren	ja, maßnahmen-bezogen	Jahresbericht 2013	ja		Konzept Stadtrat 11/2012	fortlaufend bzw. ca. 2018	Konzept "Selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Stadtteil" (Stadtteilkonzept) vom Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren am 29.06.2015 verabschiedet.		
Pflege und Betreuung			Amt 22.4	BASIS-Institut	vorhanden	ja	Befragung 55+ in 2010	Erhebung Pflege in 2011	ja, maßnahmen-bezogen	Jahresbericht 2013	ja		Konzept Stadtrat 11/2012	fortlaufend bzw. ca. 2018			
Offene Angebote/ Bürgerengagement/Ge-sellschaftl. Teilhabe			Amt 13, Amt 22.4	BASIS-Institut	vorhanden	ja	Befragung 55+ in 2010	Arbeitsgrup-pen+Foren	ja, maßnahmen-bezogen	Jahresbericht 2013	ja		Konzept Stadtrat 11/2012	fortlaufend bzw. ca. 2018			
Integration und Zuwanderung		Amt 23.5													Integration ist eine Querschnittsaufgabe		
Integrationskonzept		Amt 23.5	VHS, Amt 22	bis jetzt nicht - imap? (Inst. für interk. Manag. - u. Politikberatung)	teilweise vorhanden	ja	Integrationsber- rat, ausländische Vereine u. Gruppierungen	Netzwerkteilneh-mer	ja	nein (dafür fehlen die personellen Ressourcen)	ja	keine		Umsetzung teilweise erfolgt, für die Fortschr. fehlen die personellen Ressourcen,	seit 01.01.2005 ist der Grundsatz der Integration im Aufenthaltsrecht verankert, Grundlage für das Konzept v. 10.03.2009 ist der Nat. Integrationsplan, Vorstellung im HA am 24.03.2009, bereits im Jan. 2006 wurde ein Integrationskonzept d. IB im Stadtrat vorgestellt. Aufgrund der Entwicklungen im Bereich Flüchtlinge und Asyl wäre ein Integrationskonzept wünschenswert.		
Stadtplanung		Amt 41															
Bebauungsplanung		Amt 41	Referate 1-4	diverse Planungs-büros	vorhanden	ja (§9 BauGB)	ja (§ 3 BauGB)	ja (§4 BauGB)		ja (§4c BauGB)			laufend		strategische Ausrichtung ist wichtig; Erweiterung von GIS (Geogr. Informationssystem), u.a. auch im Hinblick auf Sozialdaten, als wichtige Planungsgrundlage wird angestrebt.		
Nahverkehrskonzept		Amt 41	Amt 41	VGN-GmbH hat Auftrag	Ziele ja, Leitbild nein	Maßnahmen benannt	Verkehrs-unternehmen ja, Bürger nein	Arbeitskreis Politik + VU	Vorgaben für Angebotsbe-wertung	nein (dafür fehlen die Mittel)	nein (Differenziert für Gebiets-typen)		Geltungs-zeitraum 5 Jahre	Fortschreibung 2013/14 läuft	Optimierung des ÖPNV-Angebotes bei gleichem Mitteleinsatz		
Gründ- und Freiflächenplanung	ja	Amt 41	Ämter 22, 26, 31, 45												1/2 Stelle für Umsetzungsplanung ist weggefallen		
Soziale Stadt		Amt 41	22/22.5/23/ 31/40/44	Romaus /cima/P4/ Topos	vorhanden	ja	ja	ja		2010 Maier Schwab Heckelsmüller	ja	nein	fortlaufend				
Integriertes Stadt-entwicklungskonzept (ISEK)		Amt 41	31	Topos/selbst	vorhanden	ja	ja	ja					läuft				